

# Schwerpunktsortiment Soja 2025



# Warum Sojasaatgut von der RWZ?

Sojasaatguthandel ist kompliziert.....

was ist für den Landwirt wichtig:

- » das bestellte Saatgut muss der Landwirt auch sicher bekommen
- » das bestellte Saatgut muss rechtzeitig beim Landwirt ankommen
- » die Ware muss sicher GVO frei sein

Herkunft von Sojasaatgut

- » die in Deutschland produzierten Mengen an Saatgut decken den Bedarf nicht einmal zur Hälfte ab
- » daher kommt sehr viel Saatgut aus Österreich
  - » in Österreich wird das Saatgut praktisch ausschließlich auf den Saatmais Anlagen nach dem Mais produziert
  - » daher ist die Ware meist erst (sehr) spät verfügbar
  - » Viel Saatgut Ware wird erst nach der Absackung anerkannt, es gibt immer wieder späte Absagen von gekaufter Ware in Großhandel (was Absagen beim Landwirt zur Folge hat)
  - » in Österreich gibt es einen Grenzwert für GVO im Saatgut, diese Ware ist also nicht sicher GVO frei!

→ RWZ bekommt ihr Sojasaatgut für das RWZ-Schwerpunktsortiment von einem der größten deutschen Sojavermehrern

- » Saatgut aus dem Schwerpunktsortiment kommt rechtzeitig
- » Saatgut aus dem Schwerpunktsortiment ist frühzeitig anerkannt und damit sicher verfügbar
- » Saatgut aus dem Schwerpunktsortiment ist durch und durch während der Vermehrung auf GVO-Freiheit untersucht

# Schwerpunktsortiment Sojasaatgut 2025

für unseren Vertragsanbau

ZS Saatgut aus regionaler süddeutscher Vermehrung, ungeimpft und ungebeizt  
alle Sorten anerkannt und somit bei rechtzeitiger Bestellung sicher lieferbar!  
aufsteigend nach Reife sortiert

- » Royka (als keimfähige Einheiten zu 120.000 kf. Korn)
- » Stepa (als keimfähige Einheiten zu 120.000 kf. Korn)
- » RGT Sphinx\* (auch Bio) (Einheiten zu 125.000 Korn)
- » Soramax (als keimfähige Einheiten zu 120.000 kf. Korn)
- » Achillea\* (Einheiten zu 100.000 Korn)
- » Kofu\* (als keimfähige Einheiten zu 120.000 kf. Korn)

\* Sorte mit hellem Nabel

- » HISTICK® Soy (trockenes Impfmittel)
- » RIZOLIQ® TOP S (flüssiges Impfmittel)

# Royka

regionales ZS, ungeimpft und ungebeizt

## Reifegruppe: 000 (sehr früh)

(in Körnermaislagen ab K 210)

früheste Sorte im 000 Sortiment und deshalb auch für Grenzlagen ideal geeignet

sehr gute Jugendentwicklung

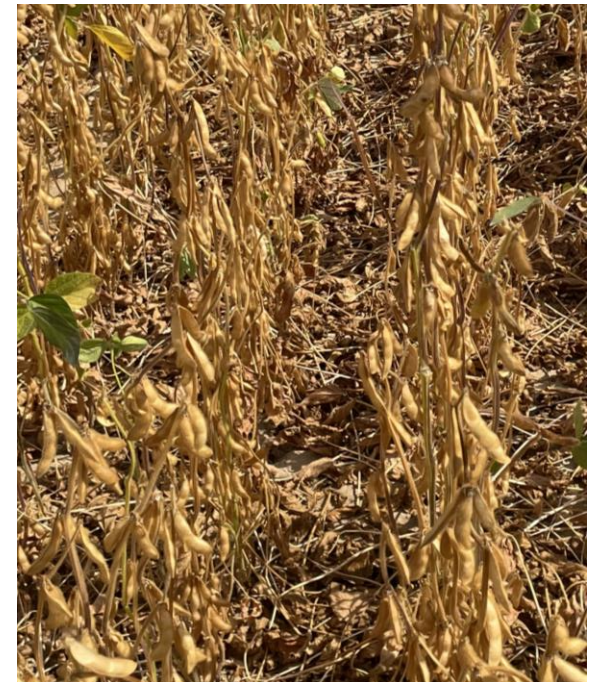
sehr gute Standfestigkeit und kürzerer bis mittlerer Wuchshöhe  
(determiniertes Wachstum)

gute Trockentoleranz (Wasser zur Blüte trotzdem notwendig)

guter Kornertrag in der Gruppe 000, sehr gut bei Sorten ähnlicher Abreife

Aussaatstärke 65 – 70 kf. Kö./m<sup>2</sup> (5,4 – 5,8 E/ha)

in Einheiten zu 120.000 keimfähigen Körnern



# Stepa

regionales ZS, ungeimpft und ungebeizt

**Reifegruppe: 000 = sehr früh**  
(in Körnermaislagen ab K 220)

frühe Reife innerhalb der Reifegruppe 000, ca. 3 Tage früher als RGT Sphinx

sehr gute Jugendentwicklung

mittlerer Wuchs (semi-determiniertes Wachstum) mit guter Standfestigkeit

sehr gute Korrelation zwischen Ertrag und Proteingehalt

Aussaatstärke 65 – 70 kf. Kö./m<sup>2</sup> (5,4 – 5,8 E/ha)

in Einheiten zu 120.000 keimfähigen Körnern



# RGT Sphinx

regionales ZS, ungeimpft und ungebeizt

**Reifegruppe: 000 = sehr früh**  
(in Körnermaislagen ab K 230)

**mittelspäte 000 Sorte, Achtung später Blattabwurf**, oftmals druschreif solange nicht alle Blätter abgeworfen sind

**gute Standfestigkeit und Jugendentwicklung** (→ auch für den Bioanbau gut geeignet!)

**höherer Hülsenansatz mit guter Verzweigungsleistung** (semi-determiniertes Wachstum)

**heller Nabel**

**ertragsstarke, bewährte Sorte mit sehr guten Proteingehalten**

**Aussaatstärke 60 – 65 kf. Kö./m<sup>2</sup> (5,5 - 6 E/ha je nach KF)**

**in Einheiten zu 125.000 Körnern**



# Soramax

regionales ZS, ungeimpft und ungebeizt

**Reifegruppe: 000 = sehr früh**  
(in Körnermaislagen ab ca. K 230)

**Mittlere Reife im Bereich 000**

**Sorte mit guter Jugendentwicklung**

**Mittlere bis gute Standfestigkeit mit guter Verzweigungsleistung**

**hoher Hülsenansatz, gutes Gesundheitspaket**

**hohes Ertragspotential bei toller Optik**

**Aussaatstärke 60 – 65 kf. Kö./m<sup>2</sup> (5 - 5,5 E/ha)**

**in Einheiten zu 120.000 keimfähigen Körnern**



# Achillea

regionales ZS, ungeimpft und ungebeizt

**Reifegruppe: 000 = sehr früh**  
(in Körnermaislagen ab ca. K 240)

spätere 000 Sorte, 2-3 Tage später als RGT Sphinx

standfeste Sorte mit guter Jugendentwicklung

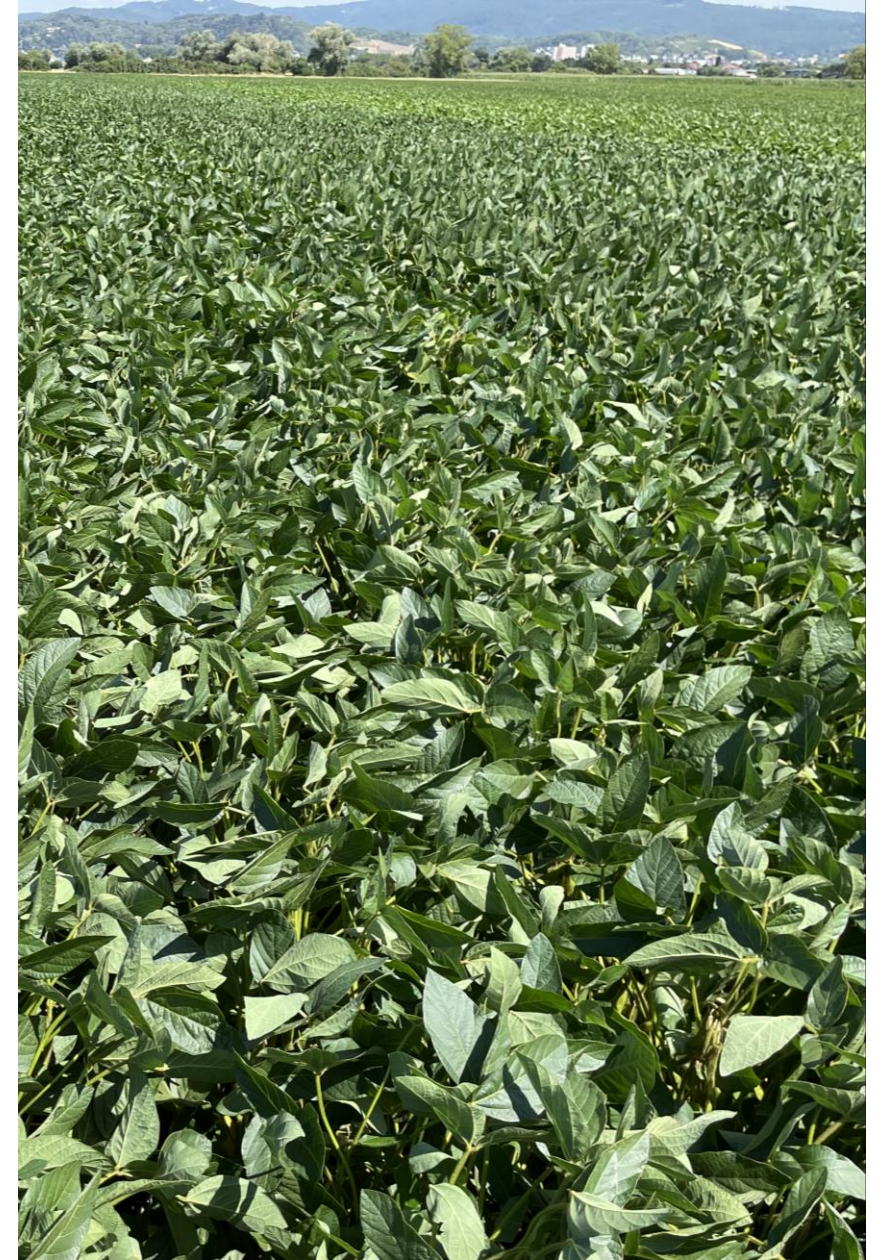
hoher Hülsenansatz bei mittlerer Verzweigungsleistung

heller Nabel

hohes bis sehr hohes Ertragspotential mit hohem Proteingehalt

Aussaatstärke 60 – 65 kf. Kö./m<sup>2</sup> (stark 7 E/ha je nach KF)

in Einheiten zu 100.000 Körnern





# Kofu

regionales ZS, ungeimpft und ungebeizt

**Reifegruppe: 000/00 = sehr früh/früh**  
(in Körnermaislagen ab ca. K 250)

Grenzgänger zwischen den Reifebereichen 000 und 00,  
ca. 6 Tage später als Soramax

Sorte mit sehr guter Jugendentwicklung

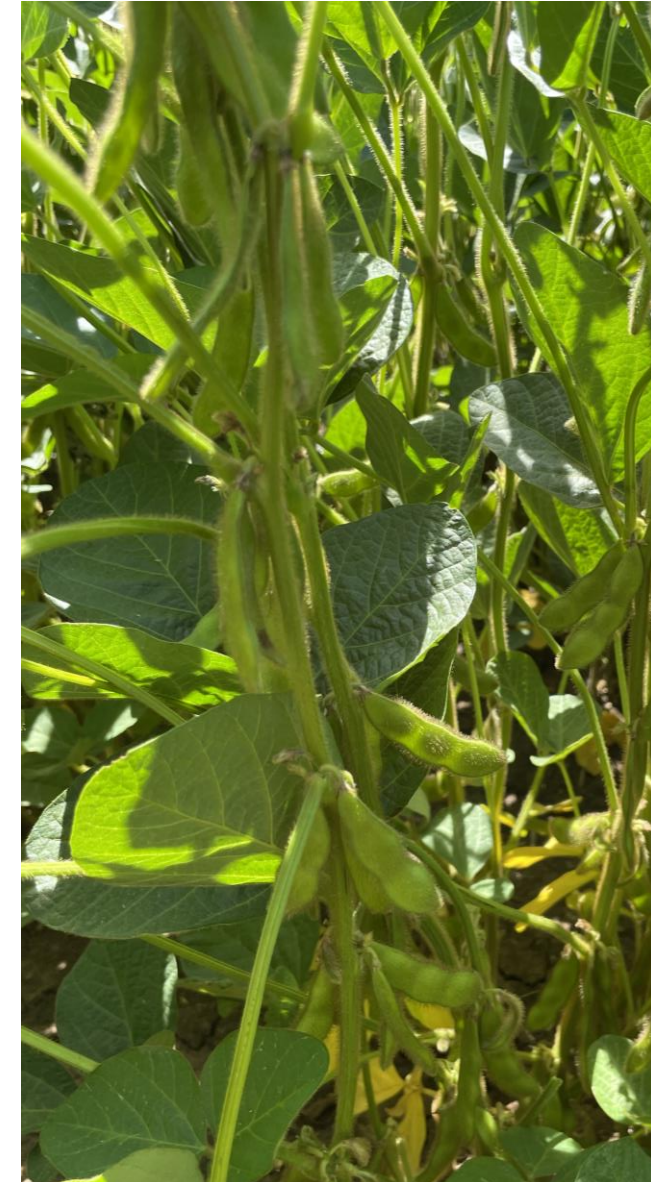
gute Standfestigkeit mit hoher Verzweigungsleistung, (semi-determiniertes Wachstum)

hoher Hülsenansatz

sehr hohes Ertragspotential

Aussaatstärke 60 – 65 kf. Kö./m<sup>2</sup> (5 - 5,5 E/ha)

in Einheiten zu 120.000 keimfähigen Körnern



# Impfung von Sojabohnen

ohne Impfung ist kein wirtschaftlicher Ertrag möglich



Warum muss man Sojabohnensaatgut impfen

- » der Bakterienstamm, den Sojabohnen für die symbiotische Stickstofffixierung benötigen ist in Deutschland nicht in der Natur vorhanden (im Gegensatz zu denen von Erbsen und Ackerbohnen)
- » Auch nach einem Anbau von geimpften Sojabohnen halten sich die Bakterien nicht sehr lange im Boden, maximal im Folgejahr kann (muss aber nicht!) die Konzentration der Bakterien aus dem Vorjahr ausreichen

Möglichkeiten der Impfung

- » Fixfertig Impfung (Saatgut ist bereits beim Kauf geimpft)
  - » Sehr risikoreich (muss relativ frisch sein und Saatgut muss sehr gut gelagert werden), **nicht als alleinige Impfung sicher ausreichend!**
- » direkte Impfung des Saatgutes
  - » trocken (auf Torfbasis)
  - » flüssig (als Flüssigkeit)
- » Als Impfmittelgranulat (auszubringen mit dem Granulatstreuer bei Einzelkornsaat)
  - » **ist in schwierigen Jahren risikoreich**.....

# Impfung von Sojabohnen

ohne Impfung ist kein wirtschaftlicher Ertrag möglich

## Wirksamkeit

- » Der Umgang mit dem Impfmittel ist entscheidend für die Wirksamkeit (es ist ein lebendes Produkt!)
  - » die Impfmittel müssen bei max. 25 °C und dunkel gelagert werden
  - » das geöffnete Impfmittel darf nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden (bei Sonnenschein in einem Gebäude impfen, nicht im Freien)
  - » das geimpfte Saatgut darf nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein (im Sack lassen)
  - » nach der Impfung muss das Saatgut innerhalb von 24 h ausgesät werden (Ausnahme RIZOLIQ® TOP S)
- » Nicht alle Impfmittel wirken gleich gut (auf Ertrag und Proteingehalt)
  - » es gibt Unterschiede in den eingesetzten Stämmen der Bakterien
  - » es gibt Unterschiede in der Konzentration der Bakterien im Impfmittel
  - » es gibt Unterschiede bei der Aufwandmenge er Impfmittel (und damit der eingesetzten Menge Bakterien je ha)

## Kontrolle der Wirksamkeit:

- » Knöllchenbakterien an den Wurzeln kontrollieren
- » Knöllchen aufschneiden oder zerdrücken, nur bei rosa bis roter Färbung sind die Knöllchen aktiv und



# HISTICK® Soy

Sojaimpfmittel

## Trockenimpfmittel auf Torfbasis

**Zusammensetzung:**

**je Gramm Impfmittel  $2 \cdot 10^9$  KBE (koloniebildende Einheiten) Bradyrhizobium japonicum**

**1 Packung für (0,5 -) 1 ha enthält 400 g/ha Impfmittel**

**FIBL gelistet**

**Die Impfung des Saatgutes erfolgt kurz vor der Aussaat (max. 24 Stunden) und ist bequem in einer Wanne machbar**

**Tipps: Zur Verbesserung der Haftung (besonders bei pneumatischen Sägeräten) bei der Impfung eine Flasche Bier zugeben.**



# RIZOLIQ® TOP S

Sojaimpfmittel

## Flüssigimpfmittel

Zusammensetzung:

**2\*10<sup>9</sup> KBE (koloniebildende Einheiten) Bradyrhizobium japonicum**

**1 Packung für 1 ha enthält 300 ml/ha RIZOLIQ® TOP S + 100 ml Premax (Formulierungshilfstoff)**

**FIBL gelistet**

**idealerweise erfolgt die Aussaat kurz nach der Impfung, es ist aber auch eine Vorratsimpfung für eine Zeitspanne von ca. 14 Tagen möglich (kühle, dunkle Lagerung vorausgesetzt)**

bei der Anwendung von flüssigen Impfmitteln neigt das Saatgut öfters zum Verkleben. Dies kann durch eine ausreichende Trockenzeit mit nachfolgender Durchmischung des Saatgutes oder durch Zugabe von Talkum (oder Mehl) verhindert oder zumindest stark reduziert werden



**Viel Erfolg!**

